

Intervision und kollegiale Beratung für Mediatoren



Wissensmanagement » Diese Seite ist der Rubrik [Qualität](#) in der Wiki-Abteilung [Werkzeuge](#) genauer gesagt der Seite [Mediationsqualität](#) zugeordnet. Bitte beachten Sie auch:

[Mediationsqualität](#) [Intervision](#) [Forum](#) [Supervision](#) [Beratung](#) [Balint](#) [Moderation](#) [Coaching](#)

Worum es geht: Es ist keine Frage der Professionalität, wenn eine Mediatorin oder ein Mediator eine Beratung benötigt. Es ist eine Frage der Professionalität, dass er sie in Anspruch nimmt. Die Intervision ist eine oft kostenlos angebotene Gelegenheit dazu.¹ Sie kann eine Supervision ergänzen oder gar ersetzen. In jedem Fall ist sie leichter zu erreichen.

Übersicht / Navigation

- [Was ist eine Intervision?](#)
- [Wo kommt die Intervision in der Mediation zum Einsatz?](#)
- [Spontane und regelmäßige Intervisionen](#)
- [Vorgehensweise bei der Intervision](#)
- [Sind Intervisionen auch Fortbildungen?](#)

Das ist visionär

In jedem Fall hilft es weiter

[Inhalt Weiterlesen \(Supervision\)](#)

Einführung und Inhalt: Die Systemik der Mediation setzt über die Mediation noch eine Metaebene, über die sich der Mediator selbst beobachten soll. Besonders bei einem Fall, der unter die Haut geht, fällt diese Attraktion nicht immer leicht. Die Intervention könnte helfen.

Was ist eine Intervision?

Das Wort *Intervision* wird auch mit der Bezeichnung *kollegiale Beratung* gleichgesetzt. Die Intervision leitet sich von den lateinischen Wörtern "inter" (zwischen) und "visio" (Anschauung) ab. Sie grenzt sich von der Supervision ab, die aus dem mittellateinischen Wort supervisio abgeleitet wird, was so viel wie Aufsicht bedeutet.

Die Intervision wird in der Arbeitswelt und speziell im Bereich der Personalentwicklung und Teamarbeit verwendet. Sie kommt auch vermehrt bei Mediationen zur Anwendung. Anders als bei der Supervision, bei der ein erfahrener Fachmann oder eine Fachfrau eine Einzelperson oder Gruppe bei der Reflexion und Lösung von Arbeitsproblemen unterstützt, ist die Intervision ein selbstorganisierter Prozess, bei dem sich eine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen oder Fachleuten auf Augenhöhe trifft. Ihnen geht es darum, Erfahrungen und Wissen auszutauschen, Herausforderungen zu analysieren, alternative Perspektiven zu betrachten und kreative Lösungen zu finden. Die Intervision kann dabei helfen, die Arbeitsqualität zu verbessern, Innovationen zu fördern und die Zusammenarbeit innerhalb eines Teams oder zwischen Teams zu stärken.²

Wo kommt die Intervision in der Mediation zum Einsatz?

Kein Konflikt ist wie der andere und demzufolge ist auch keine Mediation wie die andere. Die Praxis stellt immer neue Anforderungen. Eine Intuition für die korrekte Durchführung der Mediation und für die Ausschöpfung all ihrer Möglichkeiten ergibt sich erst nach einer gewissen Berufserfahrung.³ Aber auch erfahrene Mediatoren benötigen manchmal den Blick von aussen, wenn es darum geht, effiziente Wege zu finden, wie sich der Erkenntnisprozess der Mediation im Einzelfall herstellen lässt. Die Rückmeldung erfahrener Kolleginnen und Kollegen kann inspirieren und zum eigenen [Qualitätsmanagement](#) sowie zur Reflexion beitragen.



[Hier geht es zum Intervisionsforum](#)

Intervisionen entstehen oft spontan, wenn es Fragen zu einem konkreten Fall gibt. Wiki to Yes bietet ein rund um die Uhr geöffnetes [Forum für Intervisionen](#) sowie [Onlineveranstaltungen](#) an, wo sich Experten und Fachleute über konkrete Fallfragen austauschen und inspirieren können. Die Fallauseinandersetzungen sind für alle Teilnehmer lehrreich. Sie erweitern den Erfahrungstausch mit einer professionellen Note. Sowohl bei den Veranstaltungen wie im Forum können Sie selbst Fragen und Fälle (natürlich anonym) einbringen.

Spontane und regelmäßige Intervisionen

Aus der Sicht des Fallbearbeiters, also der Person, die einen Fall einbringt, ergibt sich meist nur ein spontaner Bedarf für eine Fallbesprechung, wenn sich die Durchführung der Mediation holprig anfühlt oder wenn sich der Mediator auf einen neuen, für ihn ungewohnten Fall, vorbereiten will. Aus der Sicht der Teilnehmer ist die Intervention stets eine willkommene Lerneinheit, die anders als bei den Rollenspielen in den Peergroups, mit realen Fällen umgehen muss. Bei einer regelmäßig stattfindenden Intervision kann die kollegiale Beratung durchaus als ein Instrument der Qualitätsentwicklung und für das eigene Wissensmanagement genutzt werden. Das Format ist nicht vorgeschrieben. Ein intensiver Austausch ist also durchaus auch in einem Forum möglich. Bitte beachten Sie aber, dass ein Forum nur eine asynchrone Online-Kommunikation erlaubt. Ein direkter, synchroner Austausch ist nur in Verbindung mit einer Online-Intervision oder einem persönlichen Treffen möglich. Beachten Sie bitte die Veranstaltungshinweise. Der regelmäßig angebotene Stammtisch ist eine spontane Begegnung von Mediatoren, bei der auch Fallfragen erörtert werden können.



[Hier begegnen Sie der Mediation](#)

Vorgehensweise bei der Intervision

Die Intervision ist von der [Supervision](#), der [kollegialen Beratung](#), dem [Coaching](#) und den [Balint-Gruppen](#) abzugrenzen. Die Abgrenzung fällt nicht leicht, weil es für keine der Bezeichnungen eine allgemeingültige Definition gibt.⁴ Umso mehr kann sich die Intervision an diesen Konzepten orientieren.

Es gibt keine Vorschriften über die Zusammensetzung der Gruppe. Wenn sie geplant wird, sollte darauf geachtet werden, dass die Gruppe nicht zu klein und nicht zu groß ist. Ideal ist eine Gruppengröße von 6 bis 12 Teilnehmern. Bei offenen Veranstaltungen, wie sie im Wiki angeboten werden, hängt es oft von der Teilnehmerzahl und der jeweiligen Expertise der Teilnehmer ab, ob die Veranstaltung in die Tiefe oder die Breite geht. Bei einer geplanten Veranstaltung kann diese Ausrichtung gesteuert werden. Wichtig ist, dass sich die Intervisionsgruppe selbst organisiert. Meist wird die Besprechung der Fälle an dem Konzept der [Moderation](#) ausgerichtet oder der [kollegialen Beratung](#) nachgebildet. Ausschlaggebend ist stets, dass es sich um einen Diskurs unter Fachleuten handelt, die selbst nicht in die Bearbeitung des Falles involviert sind. Der Ablauf könnte wie folgt gestaltet werden:

1. Begrüßung, Vorstellung
2. Zielvereinbarung (Präzisierung worum es geht und was erreicht werden soll)
3. Einigung über die Moderation (Auswahl des Moderators)
4. Auswahl des Falles (Der Einbringer berichtet, alle hören zu)
5. Wurde der Fall und die Problematik von allen verstanden? (Raum für Verständnisfragen zum Fall)
6. Welche Fragen hat der Fallbringer?
7. Welche Fragen sind den Teilnehmern in den Sinn gekommen, als die den Fall gehört haben?
8. Festlegung der Themen (zu klärenden Fragen)
9. Gemeinsame Suche nach Ressourcen und Methoden die für die Bearbeitung hilfreich sind
10. Auswertung und Erarbeitung von Vorschlägen
11. Zusammenfassung und Feedback an die Runde
12. Gegebenenfalls Lernfortschritt und Erkenntnisgewinn ausweisen und festhalten

Sind Interventionen auch Fortbildungen?

Die Landespsychotherapeutenkammer des Landes Rheinland-Pfalz rechnet für Interventionen bei anerkannten Interventionsgruppen durchaus Fortbildungspunkte an, wenn die Interventionsgruppe aus mindestens drei approbierten Teilnehmern besteht.⁵ Das Mediationsgesetz legt in §3 das Ziel der Fortbildungsveranstaltungen fest. Danach muss die Fortbildung eine Vertiefung und Aktualisierung einzelner in der Anlage aufgeführter Inhalte oder eine Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten in besonderen Bereichen der Mediation sicherstellen. Die Intervention soll in erste Linie eine Selbstreflexion ermöglichen. Insofern deckt sie sich mit der Anforderung aus Nr. 8 b der Anlage zur Ausbildungsverordnung, wo die Aufgabe und das Selbstverständnis des Mediators zu thematisieren sind. Ganz abgesehen davon erfahren die Teilnehmer auch einen Wissenszuwachs, wenn an der Intervention auch anerkannte Ausbilder beteiligt werden. Es kommt also auf den Inhalt und die Vorgehensweise an, ob eine Intervention auch als Fortbildung für die Mediation angesehen werden kann.

[kollegiale Beratung Dienstleistung](#)

Hinweise und Fußnoten

Bitte beachten Sie die [Zitier](#) - und [Lizenzbestimmungen](#).

Bearbeitungsstand: 2025-05-13 06:58 / Version .

Aliase: [Interventionen](#), [kollegiale Supervision](#)

Prüfvermerk: -

Weitere Beiträge zu dem Thema mit gleichen Schlagworten

1 Zumindest bei Wiki to Yes gibt es einmal im Monat einen "Stammtisch", wo Interventionen stattfinden. Siehe [Termine](#) und [Veranstaltungen](#)

2 Siehe auch [Stangl \(Onlinelexikon\)](#) - 2019-11-19 <https://lexikon.stangl.eu/4644/intervision>

3 Die [Studienanleitung](#) gibt Tipps zum Üben

4 Siehe [Unterschied Supervision, Intervention, kollegiale Fallberatung, Coaching, Balint-Gruppen](#) - 2023-01-17

5 Siehe [LPK-Broschüre zum Thema Fortbildung](#) - 2023-04-09 Ziff 10 der Broschüre